

Handout

Die Mehrheitsregel und ihre maßgeblichen Charakteristika

1: Einleitung

- „Die Mehrheitsregel verlangt, dass [...] bei der Entscheidung zwischen Alternativen, diejenige gewählt wird, die von der größeren Anzahl befürwortet wird“
- Entscheidungsregel, durch die prinzipiell alle Gremien oder Gruppierungen als Körperschaft ihren Willen festlegen

2: 5 Kernelemente als Entstehungsvoraussetzung:

- 1) Abstimmungsberechtigte Personenmehrheit
- 2) Gleichheit der Stimmen
- 3) Mindestanzahl an Entscheidungsalternativen
- 4) Regelung des Abstimmungsmodus
- 5) Gleichzeitigkeit der Abstimmung

3: Medianwählertheorem

- Versucht, die Positionen von Politiker*innen oder Parteien in Bezug auf Wählerpräferenzen zu erklären
- Bedingungen:
 - Wählerpräferenzen sind eindimensional
 - Gerade Anzahl von Wählern oder die mittlere Präferenz repräsentiert den Median

4: Mays Theorem zur Mehrheitsregel

- Kollektive Entscheidungsfindung in binären Entscheidungen
- Betrachtet die 4 Eigenschaften (Anonymität, Neutralität, Symmetrie & Monotonie) eines Abstimmungssystems und zeigt, dass die Mehrheitsregel, die einzige Regel ist, die diese Eigenschaften erfüllt

5: Schwächen der Mehrheitsregel

- Tyrannei der Mehrheit und Vernachlässigung kleinerer Gruppen
- Umverteilung und Interessenkonflikte
- Polarisierung und Spaltung

6: Stabilität der Mehrheitsregel

- Wird nur dauerhaft akzeptiert, wenn Minderheiten um die Möglichkeit fürchten müssen, eines Tages wieder ein Teil der Mehrheit zu sein
- Gewaltenteilung durch z.B. Vetorechte der Opposition
- Periodizität von Wahlen

Literaturverzeichnis

Alexy, L., Fisahn, A., Hähnchen, S., Mushoff, T., Trepte, U. (2023). Das Rechtslexikon. Begriffe, Grundlagen, Zusammenhänge. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/recht-a-z/323725/mehrheit-absolute-einfache-und-relative/>

Dahl, R.-A. (1976). Vorstufen zur Demokratie-Theorie.

Dorn, F. et al. (2017). Demokratische Vielfalt in Deutschland - unterscheiden sich Volksparteien noch?. Ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München. S. 28-37.

Gusy, C. (1984). Das Mehrheitsprinzip im demokratischen Staat. In: Guggenberger, B., Offe, C. (eds) An den Grenzen der Mehrheitsdemokratie. Verlag für Sozialwissenschaften. S.61-82.

Heun, W. (2013). Entstehungsvoraussetzungen des Mehrheitsprinzips. In: Flaig, E. (eds) Genesis und Dynamiken der Mehrheitsentscheidung. Berlin, Boston. De Gruyter Oldenbourg S.21-42.

Miller, D. (2003). Political philosophy. A very short introduction. Oxford. S. 44.

Mueller, D. (2009). Public Choice III, Cambridge University Press, New York.

Patzelt, W. (2022). Mehrheitsprinzip, I. Gestaltungsfaktor des politischen Systems. In: Staatslexikon. Verfügbar unter: <https://www.staatslexikon-online.de/Lexikon/Mehrheitsprinzip>

